

Presse-Information

Mainova Aktiengesellschaft
Konzernkommunikation
Ulrike Schulz
Telefon 069 213-26209
Telefax 069 213-29482
E-Mail: u.schulz@mainova.de
Internet: www.mainova.de

Frankfurt am Main, 11.03.2016
Seite 1

Mainova AG startet Luminale-Projekt 2016

Am Freitagabend (11.3.) wurde das Luminale-Projekt 2016 der Mainova AG am Umspannwerk in der Lübecker Straße vorgestellt. Zum Frankfurter Lichtkultur-Festival vom 13. bis 18. März setzt der Kölner Künstler Robin Über mit seinem Büro Lichtplan dort seine Idee eines dreidimensionalen Licht-Bildes nach Vorbild des Bauhaus-Malers Piet Mondrian um. Er hatte sich im Mainova-Wettbewerb zur Luminale unter 42 Bewerbern durchgesetzt. Die farbig ausgeleuchteten großen Fensterflächen zur Eschersheimer Landstraße lassen das unscheinbare Industriebauwerk in neuem Licht erstrahlen.

„Mit dem Mainova-Wettbewerb zur Luminale fördern wir den kreativen Umgang mit Licht als Urform der Energie. Das Projekt von Herrn Über und dem Kölner Büro Lichtplan verbindet die künstlerische Idee mit dem Anspruch an Energieeffizienz und Nachhaltigkeit überzeugend. Wie die Siegerprojekte der Vorjahre bleibt auch dieses Kunstwerk über die Luminale hinaus langfristig bestehen. So trägt Mainova bewusst zur Attraktivität ihrer Heimatstadt bei“, sagte Dr. Constantin H. Alsheimer, Vorstandsvorsitzender der Mainova AG.

Rosemarie Heilig, Frankfurter Stadträtin und Dezernentin für Umwelt und Gesundheit, betonte: „Die Luminale macht Energie in Form von Licht erlebbar. Sie richtet den Fokus auch auf den schonenden Umgang damit. Nicht nur zu Hause, auch im öffentlichen Raum können wir Licht noch viel kunstvoller und zugleich effizienter einsetzen.“

Lichtplaner Robin Uber: „Inspiration für das Projekt lieferte der Architekturstil des Gebäudes, das 1930 im Stil des Bauhauses fertig gestellt wurde. Seine Formensprache ist geprägt von einem strukturierten, modularen Ansatz. Den gleichen Ansatz findet man im damaligen Kunststil ‚de Stijl‘, dem niederländischen Pendant zum Bauhaus. Piet Mondrian entwickelte als einer ihrer Vertreter die konstruktive Malerei, in der Bilder aus modularen Farbflächen zusammengesetzt werden. Mit Hilfe moderner Lichttechnik in Form von LED werden nun beide visuell zusammengeführt.“

Helmut M. Bien, Kurator der Luminale: „Neben der Messe Frankfurt ist die Mainova die zweite Säule, von der die Luminale getragen wird. Über die Jahre hat die Mainova mit den realisierten Wettbewerbsprojekten das Nachtbild von Frankfurt dauerhaft weiter entwickelt und das Unternehmensthema Energie im Stadtraum sichtbar gemacht. Die Inszenierung des Umspannwerks an der Lübecker Straße durch Robin Uber ist ein weiterer Meilenstein auf dem Weg, Frankfurts Ruf als internationale Stadt der Lichtkultur zu festigen.“

Über das Luminale-Projekt Bauhaus „Goes“ Mondrian / technische Daten

Elektrotechnik:

- Maximale Betriebsleistung der Anlage rund 800 Watt.
- Verwendetes Material: rund 350 Meter Mantelleitungen für Strom- und Datennetz, insgesamt 1770 Meter Kupferadern.
- Steuerung mit DALI-Protokoll mit insgesamt 67 Adressen.

Lichttechnik:

4-farbig (blau, grün, gelb, rot)

83 Power-LED mit 700 Milliampere.

7.263 SMD-LED, installiert in 62 Metern LED-Strips.

Über den Mainova-Wettbewerb zur Luminale

Die Mainova lobte den mit bis zu 25.000 Euro dotierten Wettbewerb „Mainova@Luminale 2016: Licht! Kunst! Effizienz!“ zum vierten Mal aus. Interessenten konnten sich bis zum 15. September 2015 bewerben. Aufgabe war es, ein Lichtkonzept für eins von drei vorgegebenen Liegenschaften zu entwerfen. Die Projekte wurden neben künstlerischen Aspekten nach den Kriterien Energieeffizienz und Nachhaltigkeit beurteilt. Zu den Jurymitgliedern gehören Helmut M. Bien (Kurator der Luminale), Rosemarie Heilig (Frankfurter Stadträtin, Dezernentin für Umwelt und Gesundheit), Dr. Constantin H. Alsheimer (Vorstandsvorsitzender der Mainova AG), Prof. Peter Eckart (Vize-Präsident der Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main) und Thomas Erfert (Geschäftsführer der Straßen-Beleuchtung Rhein-Main GmbH).

Über die Luminale

Die Luminale – Biennale der Lichtkultur findet alle zwei Jahre in Frankfurt am Main und der gesamten Region zeitgleich mit der internationalen Fachmesse für Architektur und Technik Light + Building statt. Die Luminale bietet eine Plattform für Ideen und Innovationen zum Thema Licht im urbanen Raum. Dabei geht es auch um die Verwendung neuer Technologien und Materialien. Die Mainova-Tochter Straßenbeleuchtung Rhein-Main GmbH ist mit ihren umfangreichen Dienstleistungen verlässlicher Partner der Luminale.

Über die Mainova AG

Die Mainova AG mit Sitz in Frankfurt ist Hessens größter Energieversorger und beliefert mehr als eine Million Menschen mit Strom, Gas, Wärme und Wasser. Hinzu kommen zahlreiche Firmenkunden im gesamten Bundesgebiet. Das Unternehmen erzielte mit seinen 2.765 Mitarbeitern im Jahr 2014 einen Umsatz von rund 2 Milliarden Euro. Größte Anteilseigner der Mainova AG sind die Stadtwerke Frankfurt am Main Holding (75,2 %) und die Münchener Thüga (24,5 %). Die übrigen Aktien (0,3 %) befinden sich im Streubesitz.